

Jugendarbeit in Kooperation mit Sportverein und Schule am Beispiel des Fan-Projektes Jena

Matthias Stein

Das Fan-Projekt Jena arbeitet seit 1991 und wurde von 1993 bis 2002 vom DFB gemäß dem "Nationalen Konzept Sport und Sicherheit" (NKSS) gefördert. Das FP Jena arbeitet nach wie vor nach dem NKSS, wird aber derzeit nicht vom DFB gefördert, da der Bezugsverein FC Carl Zeiss Jena derzeit nur in der 4. Liga, der Oberliga NOFV-Süd, spielt. Nach wie vor wird die Arbeit durch den Freistaat Thüringen, die Stadt Jena, den FC Carl Zeiss Jena sowie einige Sponsoren gefördert.

Mein Vortrag baut auf der 1. Schnittstellenkonferenz in Dortmund auf, d.h. ich gehe davon aus, dass Sie diese Veranstaltung besucht bzw. die umfangreiche Dokumentation studiert haben. Ich setze also bestimmte Vorkenntnisse zur Arbeit von Fan-Projekten sowie zur Angebotsform des "Street-Soccer" (bzw. "Street-Kick") voraus, die Sie den Vorträgen der Kollegen *Dieter Bähnisch / Jugend und Sport Hamburg e.V.* bzw. *Thilo Danielsmeyer / Fan-Projekt Dortmund e.V.* entnehmen konnten. Das FP Jena kooperiert auch mit der Jenaer Einrichtung für Mitternachtssport, dem Verein "midnight-fun" Jena e.V., ich möchte hier auf den Vortrag des Kollegen *Michael Lockmann / Hannover* verweisen.

Zunächst möchte ich anhand eines Präsentationsvideos des Jenaer Arbeitskreises Streetwork einen kurzen Einblick in die Jenaer Straßensozialarbeit, die Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Projekte und deren Arbeit mit sportorientierten Angeboten geben.

Von Beginn seiner Tätigkeitsaufnahme hat das FP Jena nicht nur eng mit dem Verein FC Carl Zeiss Jena kooperiert, sondern selbstverständlich auch mit dem Stadtsportbund, der Sportjugend und den örtlichen Sportvereinen. Das FP Jena ist Gründungsmitglied des LSB Sozialwerks. Getreu dem Ansatz, die Jugendlichen dort "abzuholen" wo sie sich aufhalten, bemühte sich das FP Jena auch von Anfang an konsequent um die Zusammenarbeit mit den Schulen, diese reichte von Besuchen von Schulklassen im Stadion und FP über Informationsveranstaltungen für Eltern- und Schülervereine bis zur Durchführung von Projekttagen und -wochen und der Begleitung der FC-Aktion "Schulen ins Stadion". Seit einigen Jahren wird neben den sonstigen Turnier- und Fußballangeboten des FP gemeinsam mit dem Stadtsportbund außerdem ein Hallenfußball-Turnier für Schul- und Fanclub-Mannschaften in den Winterferien organisiert. Nicht selten meldeten sich nach gemeinsamen Veranstaltungen ganze Schulklassen bzw. Teile davon (zumeist der männliche Teil) zur Registrierung als offizieller Fanclub, womit das FP auch dem Ziel der Rückbindung der Fans an die Vereine gerecht wurde.

Als zum Jahreswechsel 1997/98 aus Landesmitteln des Jugendkriminalitätspräventionsprogramms (JKPP) das "Street-Soccer-Mobil Jena" angeschafft wurde, erfolgte die Einweihung konsequenterweise mit einem Turnier von Schülermannschaften sowie einem Einlagespiel von Profispielern des damaligen Zweitligisten FC Carl Zeiss Jena gegen ein Schülerteam. In der Folge machte das Mobil nicht nur im Rahmen der alljährlichen "STADTWERKE-Street-Soccer-Tour" auf verschiedenen Schulhöfen Station, sondern wurde auch für zahlreiche Schulveranstaltungen wie z.B. Schulfest-

ste, Sportfeste usw. in Anspruch genommen. (Gleiches galt selbstverständlich auch für Sportvereine in ganz Thüringen, insbesondere auch durch Anbieter von Mitternachtssport).

Mit der Schaffung des Förderprogramms "Schuljugendarbeit" des Kultusministeriums des Freistaats Thüringen im Jahre 2003 wurde die bisherige Arbeit an und mit Schulen in Zusammenarbeit mit dem Jenaer Jugendamt und dem Stadtsportbund zu einem gemeinsamen Konzept zusammengeführt. Dabei wurden bewährte Angebote mit konzeptionell bereits angedachten Schulprojekten zusammengefaßt.

„Streetsoccer in Jena“ (Zuarbeit von Reinhardt Schwabe, Abt.-Ltr. Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im Jugendamt Jena)

Ein Projekt des Fanprojektes Jena e.V. und der Jenaer Sportjugend im Rahmen der Schuljugendarbeit.

Dieses Projekt ist einsetzbar für Schulen im Rahmen von Projektunterricht, Schulfesten, Nachmittagsangeboten usw.

Der Veranstaltungstag ist Donnerstag im Zeitraum von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr – die Projektdauer beträgt ca. 2 Stunden.

Ansprechpartner: Fanprojekt Jena e.V. Oberaue 4, 07743 Jena, Telefon.: 765123, email: fp@fcc-supporters.de, Herr Stein oder Herr Hofmann

Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Projekt besteht aus 4 Modulen.

Modul 1: Bereitstellung und Betreuung eines mobilen Fußballfeldes (8m x 12m)

Auf einem geeigneten Gelände (ebene Fläche mit Stromanschluß) wird die Anlage aufgestellt und es kann ein Turnier gespielt werden. An dieser Veranstaltung sollten nicht mehr als 60 Kinder aller Altersklassen teilnehmen.

Modul 2: Information- bzw. Präventionsveranstaltung zu der Thematik Sport und Gewalt und Jugendkulturen im Sport

Für max. 2 Schulklassen werden Vorträge bzw. Diskussionsrunden unter dem Einsatz von Videomaterial angeboten.

Modul 3: Information über Sportangebote in Jena

Durch Vertreter der Jenaer Sportjugend wird über die Sportvereine der Stadt Jena und die Möglichkeit der Mitarbeit in diesen Vereinen informiert.

Modul 4: Schulen ins Stadion

Vertreter des FC Carl Zeiss Jena und evtl. des TUS Jena (Basketball) präsentieren sich bei dem Projekt und informieren über ihren Verein.

Die Module 1 oder/und 2 müssen stattfinden und können mit den Modulen 3 und 4 erweitert werden.

Kosten: Die Kosten für das Modul 1 betragen 250,00 € und für das Modul 2 50,00 €. Das Jugendamt befürwortet dieses Projekt ausdrücklich, der Eigenanteil von 20% kann beim Jugendamt Jena beantragt werden.

Kurzkonzeption "Schul-Jugendarbeit"

Modul 1: "Street-Soccer" (Zuarbeit von Lutz Hofmann, Fan-Projekt Jena)

Was ist Street-Soccer?

Es ist ein mobiles Fußballfeld (8 m x 12m), das auf jedem Untergrund (Asphalt, Bitumen, Beton, Pflaster, Rasen) aufgebaut werden kann. Hier können Kinder und Jugendliche 3 gegen 3 Fußball spielen. Die Spielzeit beträgt i.d.R. fünf Minuten. Es gibt keine Schiedsrichter, so dass die Spieler selber beurteilen müssen ob sie gefoult wurden oder gefoult haben (Selbsterziehung). Dies stärkt die Eigenverantwortung und soziale Kompetenz der Spieler. Das Spiel bietet ein sehr intensives körperliches Erlebnis, da auf engstem Raum gespielt wird und der Ball ständig im Feld ist. Das gesamte Spielfeld ist eingenetzt. Dieses Angebot ist ausgesprochen niederschwellig, so dass auch Kinder und Jugendliche angesprochen werden können, die vom herkömmlichen Vereinssport nicht erreicht werden. Mannschaften sollen/müssen sich selber finden und formieren, was bei einer Spielstärke von nur 3 Feldspielern (+ Auswechselspieler) relativ unproblematisch ist. Es werden keine komplette professionelle Spielkleidung und keine Fußballschuhe benötigt. Die Kreativität wird gefördert da jede Mannschaft sich eigene Namen und Trikots wählen kann. In der Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen spielt Musik eine große Rolle, darum wird während der Spiele aktuelle Musik abgespielt. "Street-Soccer" hat sich seit 1998 in Jena etabliert und stößt bei der Zielgruppe erfahrungsgemäß auf großen Zuspruch. Das **Modul 1** ist auch als Ergänzung zu den Angeboten des **Modul 2** zu sehen.

Zum Angebot gehören:

- Musikanlage
- Aufbau & Abbau der Street-Soccer-Anlage
- Spiel - und Turnierpläne
- Zwei Betreuer
- Moderation / Turnierleitung
- Mini LKW

Was kostet das?

- Im Stadtgebiet Jena 250 €.
- In Thüringen 350 €.

Zielgruppe: sportinteressierte Kinder und Jugendliche ohne Altersbegrenzung

Technische Voraussetzungen: geeignete Spielfläche, Stromanschluß

Modul 2: "Information / Prävention"

Das Fan-Projekt Jena e.V. möchte analog des Beispiels des DSC-Fanprojektes Dresden an Schulen im Rahmen der **Schul-Jugendarbeit** bereits bei den Heranwachsenden gewaltpräventiv aktiv werden. Dabei soll nicht nur eine potentielle "künftige Generation von Randgruppen (Ultras, Hooligans u.ä.)" bereits heute mit

dem Thema "Fußball und/oder Gewalt" konfrontiert werden, sondern es sollen auch die kreativen Selbstinszenierungen jugendlicher Fußballfans (insbesondere der sogen. "Ultras") als tragfähige Alternative zu gewalttätigen oder sonstigen problematischen Verhaltensmustern ebenso dargestellt werden wie die Selbstregulierungsmechanismen der Szene (sogen. "Ehrenkodex"). Im Rahmen des **Modul 2 "Information / Prävention"** werden Vorträge und Videos zur Thematik mit Diskussionsrunden hierzu angeboten. Das **Modul 2** ist auch als Ergänzung zu den Angeboten des **Modul 1** zu sehen.

Angeboten werden Vorträge und Diskussionsrunden zu verschiedenen Themenbereichen im Fußballzusammenhang. Nach einem kurzen Einstieg in die Problematik, in welchem die Schüler z.B. eigene Erfahrungen mit Fußball-Veranstaltungen und ggf. damit verbundenen Erscheinungsformen von Gewaltphänomenen oder Rassismus kurz schildern sollen, erfolgt ein Video-Vortrag. Auf dessen Grundlage werden im Anschluß die Themenschwerpunkte in einer Diskussion vertieft. Neben negativen Begleiterscheinungen des Fußballs wie z.B. Gewalt und/oder Rassismus sollen aber auch Gegenbewegungen der Fanszene (z.B. "Bündnis Aktiver Fußball-Fans" oder "Pro 15:30"), Aktivitäten der Vereine und des Deutschen Fußball-Bundes sowie die Arbeit der Fan-Projekte vorgestellt werden. Die Angebote können zur Unterstützung des Ethik- und Sozialkunde-Unterrichts, aber auch des Sportunterrichts und teilweise des Sprachunterrichts (Englisch) eingesetzt werden.

Folgende Videos / Themenschwerpunkte können derzeit angeboten werden.

"DAS FINALE": Die ca. 45minütige Videodokumentation läßt anhand von Spielszenen (Ausschnitte aus allen Spielen, alle Tore) und Interviews (u.a. Cheftrainer Hans Meyer, Mannschaftskapitän Lothar Kurbjuweit, Klubvorsitzender Ernst Schmidt) den größten internationalen Erfolg des Jenaer Fußballs nacherleben - den Einzug in das Finale des Europapokals der Pokalsieger 1980/81.

"FUSSBALL - MEHR ALS EIN 1:0": Die Videodokumentation des DFB-Sportfördervereins zeigt am Beispiel der Jugendarbeit des multikulturellen Fußball-Vereins "SC Berliner Amateure 1920 e.V." die integrative Wirkung des Fußballsports aber auch die auftretenden Probleme.

"SHOW RACISM THE RED CARD" (engl. Originalfassung): Das 20minütige Video demonstriert Erscheinungsformen des Rassismus im Fußball und im Alltag, aber auch Maßnahmen und Alternativen. Populäre Fußball-Idole der Premier League berichten und machen Mut.

"HOOLIGANS - NO-ONE LIKES US AND WE DON'T CARE!" (engl. Originalfassung): Die ca.45minütige Dokumentation im Stil eines rasanten Videoclips zeigt Erscheinungsformen des Hooliganismus in Großbritannien in teilweise erschütternden Bildern, Experten und Protagonisten kommen zu Wort. (FSK 18)

"TROUBLE ON THE TERRACES" (engl. Originalfassung): ca. 45minütige Video-Dokumentation über Gewaltphänomene im Fußballzusammenhang von den ersten Zuschauerausschreitungen im England des frühen 20. Jh. über die Entwicklung der Fußball-Fankultur in den 60ern bis zum Hooliganismus der 90er Jahre des 20. Jh. mit Dokumentarszenen und Interviews. (FSK 18)

"HOOLIGAN 96" (engl. Originalfassung): ca. 60minütige Video-Dokumentation über Gewaltphänomene im Fußballzusammenhang mit Dokumentarszenen und Interviews. Vor dem Hintergrund der 1996 anstehenden EURO 96 in

England werden auch die gewaltbereiten Fußballszene des europäischen Festlands beleuchtet und die Gegenmaßnahmen der britischen Polizei demonstriert. (FSK 16)

"THE FIRM" (engl. Originalfassung): Der Spielfilm gibt Einblicke in das Innenleben einer englischen Hooligan-Gruppierung von derben Streichen bis zu abstoßender Brutalität. Die Auseinandersetzungen der rivalisierenden Gruppen "Inner City Crew" und "Buccaneers" spitzen sich zu und fordern ein Todesopfer. (FSK 18)

"UNDERCOVER" (dt. Synchronfassung): Der Spielfilm schildert die Arbeit verdeckter Ermittler in der Hooligan-Szene. Der ehrgeizige Polizist John jedoch erliegt der Faszination gewalttätiger Handlungsmuster und gerät in eine existenzielle Identitätskrise. (FSK 12)

BBC-Exklusiv "HOOLIGANS - DAS NETZWERK DER GEWALT": Die TV-Dokumentation gibt (teilweise mit versteckter Kamera) Einblicke in hochaktuelle Erscheinungsformen und Probleme des Hooliganismus anhand der Fanszenen von Millwall/England, Lazio Rom/Italien und Boca Juniors/Argentinien. Schwerpunkte bilden die Spiele Deutschland - England 2000 in Charleroi und 2001 in München. Experten, Protagonisten der Szenen und Polizeibeamte kommen zu Wort. Insbesondere werden auch Verbindungen der Fanszenen zu rechtsextremen Gruppierungen wie "Combat 18" beleuchtet.

37° "DER ANDERE KICK - HOOLIGANS IN DEUTSCHLAND": In der ca. 45minütigen beeindruckenden ZDF-Sendung geben aktive Hooligans und Aussteiger zu atmosphärisch packenden Bildern unkommentiert ungeschminkte Einblicke in "Karrieren" und Erlebniswelt gewaltbereiter Fußballfans. Auch ein Vertreter der Jenaer Hoolszene kommt zu Wort.

"ULTRA - BLUTIGER SONNTAG" (dt. Synchronfassung): Der italienische Spielfilm schildert den ganz normalen Wahnsinn einer Auswärtsfahrt gewaltbereiter Ultras. Mit dem festen Vorsatz zur Gewaltausübung fährt die "Brigate Veleno" des AS Rom nach Turin.

"SCHICKSALSSPIEL": Der TV-Film zeigt eine "Romeo-undJulia-Geschichte" vor dem Hintergrund der erbitterten Fan-Rivalität zwischen St. Pauli und Hansa Rostock.

"DAS RANDALIERENDE RÄTSEL" (1991) / "HOOLIGANS - DAHIN GEHN, WO'S WEHTUT" (1998) / "AUFERSTANDEN AUS RUINEN ... ?" (2000): Drei TV-Sendungen geben Einblicke in die Welt der nach wie vor legendenumwobenen Hooligans des BFC Dynamo und räumen teilweise mit Vorurteilen auf.

DIE ARBEIT DER FAN-PROJEKTE: In dem Zusammenschnitt aus verschiedenen TV-Sendungen wird die Arbeit sozialpädagogischer Fan-Projekte in Deutschland, u.a. natürlich auch das Fan-Projekt Jena, vorgestellt.

Zielgruppe: Schüler/innen mit Interesse an Sport / Fußball / Gewaltphänomenen / sozialer Arbeit. Insbesondere Schüler/innen, die sich zur Fußballfanszene hingezogen fühlen und evtl. auch von gewalttätigen Handlungsmustern fasziniert sind, sollten angesprochen werden.

Altersgruppe: Unter Beachtung der FSK-Freigaben ab ca. Kl. 6 einsetzbar.

Technische Voraussetzungen: VHS-Videorecorder und TV-Gerät bzw. Video-Beamer. Evtl. Verdunklungsmöglichkeit.

Modul 3: "Schnuppertraining"

Dieses Modul wird vom Stadtsportbund erarbeitet und betreut. Der SSB, die Sport-Koordinatoren und die Vereine bieten "Schnuppertraining" an und informieren über die Angebote der Jenaer Sportvereine.

Modul 4: "Schulen ins Stadion"

Die bereits laufende Aktion "Schulen ins Stadion" des FC Carl Zeiss Jena e.V. wird in Abstimmung mit Jugendamt / Fan-Projekt / Stadtsportbund in die Schul-Jugendarbeit integriert. Dabei sollten die Angebote aus **Modul 4** mit denen aus den **Modulen 1 und 2** koordiniert werden. Mit **Modul 4** soll den Schülern aufgezeigt werden, dass Fußball nicht nur auf der Ebene von Championsleague oder DFL geboten wird, sondern auch in Jena ein Traditionsverein mit großen sportlichen Erfolgen in der Vergangenheit und aktuellen Nationalspielern (Bernd Schneider/Leverkusen, Jörg Böhme/Schalke) in der Gegenwart spannende und erlebnisreiche Fußballveranstaltungen (und Trainingsmöglichkeiten) und damit Möglichkeiten einer attraktiven Freizeitgestaltung bietet.

Die jeweilige Schule wird durch eine Gruppe von Vertretern des FC Carl Zeiss Jena (Trainer, Spieler der 1. Mannschaft, Vorstand) aufgesucht. Der FC präsentiert sich als "Verein zum Anfassen". Den Schülern der Schule wird ein Kontingent von Freikarten für das jeweils bevorstehende Heimspiel des FC Carl Zeiss Jena zur Verfügung gestellt.

Dazu kommen folgende Angebote:

- Diskussionsrunde mit Trainern / Spielern / Vorstand
- Durchführung einer "Trainingseinheit" oder eines Fußballspiels unter Leitung eines Trainers o. Spielers
- Autogrammstunde

Altersgruppe: ab 5. Klasse geeignet

Technische Voraussetzungen: praktisch keine besonderen Voraussetzungen erforderlich

Das Exposé „Street-Soccer in Jena“ ist eine Zuarbeit von R. Schwabe. Der Abschnitt „Modul 1“ ist eine Zuarbeit von L. Hofmann.